



Fotos: Adobe Stock/Gelpi Adobe Stock/Thaut Images Adobe Stock/ink drop Adobe Stock/svetamart, Rüdiger Braun, Rüdiger Böhme, Stephanie Fedders, Wolfgang Kumm/dpa, Adobe Stock/ Pickoloh

„Gutes und Berührendes kann uns jeden Tag begegnen“

Vier Pfarrer aus dem Land Brandenburg erklären, warum auch in Krisenzeiten die Osterhoffnung nicht ausgehen muss – selbst wenn man gar nicht fromm ist

BRANDENBURG. Frühling, Blüten, Feiertage! Selbst religionsferne Menschen verbinden mit Ostern frohe Erwartungen. Für die christlichen Kirchen ist Ostern sowieso die Zeit der höchsten Hoffnung. Nach dem furchtbaren Karfreitag kommt das Fest der Auferstehung. Doch zünden solche Heilserwartungen auch noch im Jahr 2025 mit all seinen Kriegen, Konflikten und Ängsten? Unbedingt, meinen eine Pfarrerin und drei Pfarrer aus dem Land Brandenburg.

Der Pfarrer der Potsdamer Garnisonkirche, Jan Kingreen, verbindet das Osterfest der Christenheit ebenfalls mit alltäglichen Erfahrungen. „Karfreitag und Ostern faszinieren mich und erlebe ich jedes Jahr wieder von Neuem als sehr besonders, weil es da ums Aushalten geht.“ Aushalten müsse man, dass die Welt manchmal sinnlos

erscheine. „Das Leid und den Schmerz aushalten, der uns täglich umgibt“, so Kingreen. Das könne man, weil es auch in tiefster Dunkelheit Momente des Lichts gebe. Davon erzähle nicht nur die christliche Ostergeschichte.

„Davon berichten unzählige andere biblische und auch gegenwärtige Geschichten, in denen Menschen ihre Erfahrung verarbeiten, dass etwas gegen jede Wahrscheinlichkeit gut ausgeht, dass die Hoffnung nicht vergebens war, sondern dass ihr Keim stärker ist und wächst“, sagt Kingreen. Diese Erfahrung wolle er Gottesdienstbesuchern auch in der Osternacht am Oster-samstag ab 22 Uhr in der Garnisonkirche mitgeben.

Ähnlich sieht es die Pfarrerin der Evangelischen Domgemeinde in Brandenburg an der Havel, Susanne Graap. „Ostern, das ist der große Widerspruch zur Finsternis der Welt.“ Die schlimmen Seiten der Welt seien nötig, um die Hoffnung überhaupt erleben zu können. „Das Licht des Ostermorgens erfahren wir ja nicht, weil alles so wieso schön und hell und heil ist, sondern gerade in der Finsternis.“

Dompfarrer Graap sieht ganz klar, dass Gewalt, Kriege und Zerstörung großen Raum einnehmen. Doch genau darum gehe es in dieser Festzeit: „Wenn ich das Osterfest feiere, dann werde ich daran erinnert, dass das Leben sich nicht unterkriegen lässt. Ostern hält in uns Christen die Suche nach den Hoffnungszeichen wach“. Das gelte aber auch für den Alltag jenseits des Glaubens. Hoffnungszeichen fänden sich et-

wa in der Begegnung mit Menschen.

Christen feierten zu Ostern, dass der Tod nicht das letzte Wort behalte. Für Gläubige tut sich ein Weg auf, wo sonst ein Mensch nichts mehr erwarte. „Das setzt sich die gefühlte Ohnmacht angesichts der täglichen Katastrophen, nicht im Herzen eines Menschen fest.“ Graap nennt dieses christliche Lebensgefühl „Trotzdemkraft“, das man auch an Ostern erleben könne.

Auch Mario Friedrich, Pfarrer in Heiligengrabe im Kirchenkreis Prignitz, setzt sich von der säkularen Deutung mit Eiersuche und Spaziergängen ab. „Wenn ich an Ostern denke, dann liegt der Bedeutungsschwerpunkt für mich nicht in der Wiederkehr eines jährlichen Frühlingsfestes, sondern in der Auferstehung Jesu Christi“, betont er. Im Osterfest geschehe etwas, das „nicht von dieser Welt“ sei. Theologisch geschehe etwas Unerwartetes, was „ganz im Besonderen für das verlorene, abgebrochene, unerfüllte, verachtete, gedemütigte Leben“ Hoffnung auf Rettung und Rehabilitation bedeute. „Das ist ganz große Münze“, so Friedrich.

Doch auch nicht fromme Menschen können der Osterbotschaft etwas abgewinnen, findet der Pfarrer der Potsdamer Kirche Sankt Nikolai, Gregor Hohberg. Der Pfarrer der Nikolai-kirche reibt sich manchmal angesichts des Weltgeschehens die Augen. „Spielt die Welt verrückt? Oder ist mein Bild von der Welt gerade verzerrt? Verrutscht unter dem

Eindruck sich überschlagener, zugespitzter, negativer Meldungen?“

Auf Online-Plattformen und in anderen Medien scheine der reine Tumult zu regieren. Ostern könne in diesem Zusammenhang bedeuten, Abstand zu nehmen und Luft zu holen. „Nachzudenken, nachzuspüren: Was ist heute dran? Was ist zu tun?“, erläutert Hohberg. Man könne auch mal auf hektische Meldungen, Fake-News und Verdrehungen verzichten. Drei Tage später seien sie ehedem schon wieder Makulatur. „Drei Tage keine Nachrichten, keine digitale Kommunikation.“ Auch das könne auch Ostern sein.

„Dran ist: sich im eigenen Umfeld umsehen. Mit echten Menschen sprechen, Freundinnen, Nachbarn, an der Kasse oder im Wartezimmer. Dran ist: spazieren gehen und sehen, wie der Frühling sich entfaltet, wie die Sonne wärmt und die Frühblüher blühen.“ Dann könne man auch wieder mit allem rechnen. „Und dazu gehört auch das Schönste“, so Hohberg.

„Gutes und Berührendes kann uns jeden Tag begegnen. Das Leben ist schön“, betont Hohberg. Am dritten Tag danach sehe die Welt dann schon wieder anders aus. „Wieder normaler, weniger verrückt, weniger laut.“ Das hat für Hohberg auch mit Religion zu tun.

„Jesus Christus ist am dritten Tage auferstanden“, erinnert Hohberg. Die christliche Botschaft laute: „Neues Leben für uns alle – mitten in unserer wilden Welt. Davon werde man zu Ostern noch viel mehr hören, verspricht Hohberg den Besuchern der Ostergottesdienste. Rüdiger Braun



BAHLKE-MECHANIK
Seit 1985

Ein frohes Osterfest allen meinen Kunden!

Reparaturen an Fahrrädern, Motorgeräten, Maschinen
Maschinenbau und Service • Dreh- und Fräs-Ersatzteillfertigung
Nutzen Sie den Hol- und Bringendienst!

16928 Pritzwalk
GT Neuhausen 7

Telefon 0 33 95 / 30 28 87
oder 0172 / 6 51 84 17

Hofladen Quitzow

PFLANZKARTOFFELVERKAUF
Seit März im Angebot:

Glorietta & Paroli-früh
Karlana mehligkochend
Belana festkochend
Speisekartoffeln aus eigenem Anbau

Quitzwower Rapsöl und Sonnenblumenöl - kalt gepresst und Wurstwaren in Gläsern

... sowie Futtermittel und kleine Bunde Stroh & Heu

Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Osterfest!

Am Kartoffellagerhaus Quitzow
Agrargenossenschaft Quitzow eG
Buchholzer Chaussee 16 • 19348 Quitzow
Tel. 0 38 76 / 30 27 53 u. 0 38 76 / 61 41 62
Mo.- Fr. 7.00 - 12.00 Uhr u. 12.30 - 16.00 Uhr
Do. bis 16.30 Uhr

IHRE ANZEIGE?...IHR SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG!
Wir beraten Sie gern: **0331 / 28 40 404**

ZOO & ANGELWELT

Wir wünschen frohe und erholsame Osterfeiertage.

Ihr Fachhandel seit 1961

RUPP HEIMTIERWELT
19348 Perleberg • Schwarzer Weg 16 • Tel. 03876 6187722
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr • Sa. 9.00-16.00 Uhr

Wir wünschen all unseren Geschäftsfreunden, Kunden und Mitarbeitern ein frohes Osterfest.

Innenwirtschaft GmbH
BERATUNG • VERKAUF • MONTAGE • SERVICE
alles aus einer Hand
Vollbiologische Kleinkläranlagen
Schulstraße 7a • 19357 Karstädt
Tel. 038797 74111 • Fax 74129

www.srb-iw.de

EP: Zeranski
19348 Perleberg, Schuhmarkt 2
Tel. 0 38 76 - 3 00 47 77

PrignitzCompi
COMPUTER • NETZWERKE • SERVICE • SICHERHEIT
19322 Weisen, An der Mühle 26a
Tel. 0 38 77 - 56 67 60

Allen unseren Geschäftsfreunden, Kunden und Mitarbeitern wünschen wir ein schönes Osterfest